



Der Einfluß der Entwicklung der Eheschließungen auf die Ehelösungen

Im Zusammenhang mit dem Geburtenausfall gegen Ende des Krieges und in den Nachkriegsjahren ist — bezogen auf die Gesamtzahl der Einwohner — ein scheinbarer Rückgang der Häufigkeit der Eheschließungen zu beobachten.

Tabelle 7

Eheschließungen — absolut

1950	214 744	1962	169 438
1952	176 421	1963	148 373
1954	152 224	1965	129 002
1957	150 069	1966	121 530
1959	161 863		

Wurden z. B. 1955 auf 10 000 Einwohner noch 8,7 Ehen geschlossen, so waren es 1965 nur noch 7,6.

Bezieht man jedoch die Häufigkeit der Eheschließungen auf die Zahl der jeweils 18- bis 25jährigen, die den Hauptanteil an allen Eheschließenden stellen, so zeigt sich, daß die Ehefreudigkeit in diesen Jahrgängen noch zugenommen hat. So entfielen auf 100 18- bis 25jährige

1955 9,7 Eheschließungen
1964 11,4 Eheschließungen.

Diese Entwicklung wird auch im Absinken des durchschnittlichen Heiratsalters sichtbar. Das durchschnittliche Heiratsalter der Männer insgesamt sank

von 29,5 Jahre im Jahre 1955

auf 28,1 Jahre im Jahre 1965,

der Frauen insgesamt

von 26,4 Jahre im Jahr 1955

auf 25,5 Jahre im Jahr 1965.

Das Heiratsalter der bei Eheschließung ledigen Männer sank

von 24,6 Jahre im Jahr 1955

auf 24,2 Jahre im Jahr 1965,

der ledigen Frauen

von 23,2 Jahre

auf 22,9 Jahre.

Hatten im Jahr 1950 nur 4% aller 18- bis 21jährigen und 35% aller 21- bis 25jährigen Männer geheiratet, so

wuchs der Anteil der Eheschließungen in diesen Jahrgängen in den folgenden Jahren, wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, stark an.

Tabelle 8

Anteil der 18- bis 21jährigen und der 21- bis 25jährigen Männer an den Eheschließungen — in Prozent

Jahr	18- bis 21jährige	21- bis 25jährige
1950	4,0	35,0
1958	7,2	47,5
1959	8,2	47,9
1960	9,7	48,3
1961	10,4	50,8
1962	10,5	52,1
1963	10,5	54,1
1964	11,4	54,9
1965	9,0	53,5

Auch der Anteil der Verheirateten unter den 25- bis 30jährigen Männern steigt an. Er betrug

1950 67,0 o/o
1964 78,5 %.

Über die Entwicklung der Dauer der geschiedenen Ehen gibt die folgende Tabelle Aufschluß:

Tabelle 9

Ehelösungen nach der Ehedauer — in Prozent

Jahr	0 bis unter 5 Jahre	5 bis 10 unter 10 Jahre	10 bis 15 unter 15 Jahre	15 bis 20 unter 20 Jahre	20 und länger
1958	40,4	27,3	10,0	7,3	15,0
1959	41,4	26,8	11,2	6,2	14,4
1960	43,4	25,8	12,2	5,2	13,4
1961	43,3	35,0	14,2	5,0	12,5
1962	45,3	24,2	14,4	5,0	11,1
1963	46,6	23,9	14,0	5,5	10,0
1964	47,2	23,9	13,3	6,4	9,2
1965	46,6	24,7	13,1	7,2	8,4

Während also einerseits das durchschnittliche Eheschließungsalter zurückgeht, verschiebt sich andererseits auch der Zeitpunkt der Ehelösung in Richtung der Ehen von kurzer Dauer (vgl. auch *Craßk* 3). Das hat zur Folge, daß der Anteil der länger dauernden Ehen an der Gesamtzahl der Scheidungen absolut und relativ